

Hauptschule

Beitrag von „Mashkin“ vom 17. April 2018 10:17

Hallo!

Ich habe gerade eine Stelle in NRW gefunden, allerdings an einer Hauptschule. Ich muss zugeben, allein der Name jagt mir ein wenig Angst ein, aber vielleicht täusche ich mich da ja inzwischen? Gibt es hier Hauptschullehrer, die ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern möchten? Wie ist der Schulalltag an dieser Schulform heutzutage?

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 17. April 2018 15:33

Kommt wahrscheinlich darauf an, wo die Schule ist: liegt die Schule in der Stadt oder auf dem Land?

Welche Schüler hast du denn zuvor in deinem „Heimatland“ unterrichtet?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 17. April 2018 15:35

Ich war selbst an zwei Hauptschulen in Bayern.

Eine davon war in der Stadt und eine auf dem Land. Die auf dem Land war richtig assozial.

Da du aber in NRW bist wird das wohl so sein wie eine überfüllte Förderschule hier. Da hätte ich auch keine Lust drauf.

Beitrag von „Mashkin“ vom 17. April 2018 15:54

Die Schule ist in einer Kleinstadt. Ich habe eigentlich immer nur Grundschüler unterrichtet, aber Grundschulen in Deutschland scheinen mich nicht zu wollen, daher denke ich über Alternativen nach.

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. April 2018 16:04

Magst du Jugendliche? Kannst du Lerninhalte in einfachen Worten erklären? scheust du nicht vor Konflikten? Hast du Humor und stehst mit beiden Beinen auf dem Boden? Kannst du Provokationen an deiner Rolle statt deiner Person festmachen? bist du flexibel? Kannst du "mütterlich" bzw. "väterlich" trösten, aufbauen, Mut machen, Wehwehchen anhören, gleichzeitig konsequent sein, das Heft in der Hand behalten?

Dann probier's einfach, du kannst nur dazulernen 😊

Beitrag von „hanuta“ vom 17. April 2018 17:48

Ich wusste gar nicht, dass es in NRW noch Hauptschulen gibt.

Bei uns (Nds) gibt es (so gut wie??) keinr mehr. Ist alles OBS. und je nachdem wo die OBS ist, ist das Klientel halt recht verschieden.

Ich bin an einer OBS, mit Gymnasium und IGS in der Nähe. Zu uns kommen zu einem großen die Schüler, die an den anderen Schulen nicht genommen werden, "Rückläufer" und die, wo es den Eltern egal ist.

Klingt schlimm- ist es für einige sicher auch. Aber ich wollte eigentlich an die Hauptschule. Wenn es mal richtig nervig ist sage ich mir selbst "du wolltest Hauptschule- bitteachön, da haste Hauptschule"

Wie Krabappel schon andeutet: Man muss halt irgendwie dafür gemacht sein.

Wobei der Standort/ die Struktur oft eine größere Rolle spielt als die Schulform. Ich habe mal eine Stelle an einer Realschule abgelehnt. Nach einem Rundgang und 2 Stunden Hospitation hatte ich genug.

Meine ersten Hauptschüler hatte ich an einer eher ländlichen Schule. Die waren weit weg von dem, was man sich klischeemäßig unter Hauptschule vorstellt.

Bevor meine Schule OBS wurde, hatte ich in einem Fach im gleichen Jahrgang HS und RS. Die Realschüler waren das Grauen. So ein Kurs, wo ich vorher schon immer dachte "oh neee, nicht

DIE.." Respektlos, faul und mit einem nicht zu den Leistungen passenden Selbstbewusstsein ausgestattet.

Der Unterricht in der Hauptschulklasse machte richtig Spaß. Die Schüler haben sich Sachen erklären lassen, Tipps dankbar angenommen...Leider haben die sich nichts zugetraut.

Gehe an der Schule hospitieren, verschaffe dir einen Eindruck.

Wobei: Warum bekommst du nichts an der Grundschule? Hat NRW genug Grundschullehrer? Dann bewirb dich in Niedersachsen.

Beitrag von „Mamimama“ vom 17. April 2018 19:16

Ich bin nach fast 6 Jahren Hauptschule traurig, dass unsere Schule bald schließt.

Es ist schon etwas ganz anderes als Grundschule. Es hat ein paar Jahre gedauert, sich einzuleben. Deine Ausbildung kann dir helfen es fehlt überall an Grundlagen.

Vorteile:

- kleine Klassen
- praxisbezogene Fächer
- die Mehrheit der Schüler lässt sich leiten
- kaum Leistungsdruck durch Eltern
- kleineres System
- äußere Differenzierung durch E und G Kurse
- guter Zusammenhalt im Kollegium

Nachteile:

- wenig Unterstützung / Arbeitsmaterial durch Eltern
- wenige Chaoten
- wenig Motivation (bei Schülern und Eltern)
- schlechter Ruf der Hauptschulen ("Du ärmste, arbeitest an einer Hauptschule")
- dadurch und durch die Grundschule haben die Schüler wenig Selbstvertrauen
- teilweise schlimme Schicksale

Ich würde dir auch eine Hospitation empfehlen.

Beitrag von „Trantor“ vom 18. April 2018 09:33

Es gibt in Frankfurt kaum noch eigenständige Hauptschulen, daher ist meine Erfahrung begrenzt. Die zwei, mit denen ich enger zu tun hatte, hatten auf alle Fälle ein super pädagogisches Konzept, und meines Erachtens lief es dort besser als an den meisten IGSen, alleine schon, weil die Systeme eben kleiner waren.

Beitrag von „Friesin“ vom 18. April 2018 14:08

du bist als Schüler in Russland zur Schule gegangen, ja?

Durch unseren Polenaustausch weiß ich, dass Schule in Polen (vll nicht überall) anders "läuft" als bei uns, und ich kann mir gut vorstellen, dass das in Russland ähnlich ist. (war?)
Das würde sich aber auf alle Schularten beziehen, auch auf die Grundschule.

Hast du denn mal eine Weile an einer deutschen Schule hospitiert oder gearbeitet?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. April 2018 15:06

Bevor jetzt alle kommen und beschreiben, dass es bei ihnen keine Hauptschulen mehr gäbe. Entscheidender als der konkrete Name der Schulform sind doch die Schüler und die verschwinden ja nicht plötzlich, nur weil man die Schulform in etwas vermeintlich pädagogisch Revolutionäres umbenennt. Es geht um die Art von Schülern, die leistungsschwächer sind, u.U. sich auch etwas schwerer mit einer selbstständigen Arbeitsweise im Unterricht tun und eher (unter Unterstützung durch den Lehrer) anhand von konkreten Praxisbeispielen als irgendeiner abgehobenen Theorie lernen. Und die findest du zumeist an den Haupt-, Mittel-, Ober- oder integrierten Sekundarschulen...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 18. April 2018 15:11

...je nach Lage findest du die an *allen* Schulen.

Vor allem da, wo auf "Hauptschulen" nur noch die gehen, die weder Deutsch noch sich benehmen können.

Es gibt ja schließlich "Gesamtschulen".

Beitrag von „Berufsschule“ vom 18. April 2018 15:12

Ich finde Hauptschulen super!

War ja selbst auf drei verschiedenen. Mit meinen ersten Post hier wollte ich nur sagen das es auf dem Land nicht unbedingt besser sein muss als in einer Großstadt. Die Hauptschule in der Großstadt, die ich besucht habe, war um einiges besser als die auf dem Land.

Die Arbeit selber stelle ich mir auch sehr schön vor und ich denke jede Schulart hat seine Defizite.

Was mir im Unterschied, von den Lehrern her, zwischen Gymnasium und Hauptschule aufgefallen ist, ist das meine Hauptschullehrer viel pädagogischer gehandelt haben und sich auch bemüht haben mit uns eine Beziehung aufzubauen und aufrechtzuhalten. Die Gymnasiallehrer hingegen waren, an meinem Gymnasium, eher interessiert an ihren Fächern und viel weniger an ihre Schüler (außer sie waren sehr gut in ihren Fächern).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. April 2018 11:21

Zitat von Mashkin

Die Schule ist in einer Kleinstadt. Ich habe eigentlich immer nur Grundschüler unterrichtet, aber Grundschulen in Deutschland scheinen mich nicht zu wollen, daher denke ich über Alternativen nach.

Hast du das 2. Staatsexamen? Momentan kann man sich, gerade in NRW, die Stellen an Grundschulen und in der Sekundarstufe I (egal ob Haupt, Real- oder Gesamtschule) eigentlich aussuchen.

Zu deiner Frage:

Hauptschulen sind extrem unterschiedlich. Kann man so pauschal nicht sagen.